

## **Prof. Dr. Regina Kostrzew**

Vita:

### *Persönliche Daten*

Prof. Dr. Regina Kostrzewa  
Diplom-Pädagogin  
Geboren am 18.06.1965 in Preetz  
Verheiratet, eine Tochter (geb. 1995)

### *Berufserfahrung*

- |                |   |
|----------------|---|
| Seit Okt. 2015 | Professorin für Soziale Arbeit/Sozialpädagogik an der Medical School Hamburg, Studiengangsleitung des Bachelor-Studiengangs Soziale Arbeit/Sozialpädagogik  |
| 2010 – 2015    | Übernahme der Geschäftsführung der Landesstelle für Suchtfragen Schleswig-Holstein e.V. (LSSH) (50% Geschäftsführung, 50% Bildungsreferentin Prävention mit folgenden Schwerpunktthemen: Gender, Diversity, Inklusion im Kontext der Suchtarbeit)   |
| 2007 – 2015    | Lehrbeauftragte an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel in der Philosophischen Fakultät, Institut für Pädagogik (wechselnde Schwerpunkte im Bereich Suchtprävention)   |
| 2000 – 2010    | zusätzliche Übernahme der stellvertretenden Geschäftsleitung/Personalführung bei der LSSH<br><br>Personalmanagement, Akquirierung von Sponsoren und Fördermitteln, Öffentlichkeitsarbeit, Projektberatung, Qualitätsmanagement, Stellungnahmen parlamentarischer Anfragen und folgenden Schwerpunktthemen: Migration, Suchtprävention in Europa, Kinder suchtkranker Eltern |
| 1992 – heute   | Lehrbeauftragte an der Fachhochschule Kiel, Fachbereich Soziale Arbeit „Prävention und Suchtvorbeugung in Theorie und Praxis“ (Reha und Gesundheit, Hauptstudium)   |
| 1991 – 2015    | Bildungsreferentin bei der LSSH (unbefristet)<br>Konzeptentwicklung, Organisation und Durchführung von Qualifizierungsangeboten, Projekten und Kampagnen;<br><br>Koordination der landesweiten Suchtprävention;<br>Vortragstätigkeit; nationale und internationale Vernetzung   |

### *Wissenschaftliche Tätigkeiten/Funktionen*

- |           |   |
|-----------|---|
| Seit 2017 | ehrenamtliche Vorsitzende der Gesundheitsakademie Nord e.V. |
|-----------|---|

- Seit 2016 Mitglied bei der Deutschen Gesellschaft Sucht
- Seit 2015 Mitglied im Förderverein Interdisziplinäre Sucht- und Drogenforschung, Hamburg
- 2015 Zweitgutachterin im Masterstudiengang „Prävention und Gesundheitsförderung“ an der Europa Universität Flensburg
- Seit 2014 beratendes Mitglied im Fachbeirat des Fachverbandes Drogen- und Suchthilfe (fdr)
- Seit 2012 Mitglied im Norddeutschen Suchtforschungssymposium
- 1996 Gründungsmitglied des bis heute bestehenden „Internationalen Forum Suchtprävention“ (beteiligte Länder: Deutschland, Österreich, Schweiz, Liechtenstein, Italien, Luxemburg)

#### *Schulische Ausbildung/Hochschulstudium*

- 2010 Promotionsabschluss Doktorin der Philosophie an der Philosophischen Fakultät der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel  
Thema der Dissertation: „Konzeptoptimierung eines alkoholpräventiven peer-Projektes anhand einer Evaluationsstudie“  
Thema der Disputation: „Frühe Förderung als Beitrag zur Befähigungsgerechtigkeit im Rahmen gesundheitsbezogener Prävention für Kinder aus psychosozial belasteten Familien“
- 1990 Abschluss als Diplom-Pädagogin an der pädagogischen Hochschule Kiel  
Thema der Diplom-Arbeit: „Suchtprävention in Schulen – Effektivitätskontrolle eines Mediums“
- 1987 – 1990 studentische Mitarbeiterin bei Prof. Dr. Gerhard Priesemann im Institut für Pädagogik für den Bereich Medienpädagogik im Audio-Visuelle Studio an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel
- 1984 – 1989 Studium der Pädagogik (Magister) an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel
- 1981 – 1984 Fachgymnasium Preetz, Abschluss: Abitur

#### *Weiterbildungen (mehrtägige, ausgewählte)*

- 2016 Expertenklausur „Das Stigma von Suchterkrankungen verstehen und überwinden, Uni Greifswald, BMG

2015	„Interkulturelle Kommunikation und Konfliktmanagement“
2014	„Mental health facilitator“, NBCC International, Berlin
2013	DHS Kooperationstagung „Sucht- und Altenhilfe“, Weimar
2013	Fachtagung „Qualität in der Suchtprävention“, Augsburg
2013	BundesDrogenKongress des fdr „Sucht und Gewalt: Fakten, Zusammenhänge und Best Practice“, München
2012	BundesDrogenKongress des fdr "fdr + update – Theorie und Praxis der Suchthilfe“, Bremen
2011	DHS Kooperationstagung „Suchthilfe und Wohnungslosen-hilfe“, Weimar
2011	DHS Expertentagung „Hirndoping – Lifestyle oder Suchtgefahr“, Tutzing
2006	„Methoden der Suchtprävention“, Kongress in Bozen, Italien
2006 – 2007	Ausbildung zum Trainer „Motivational Interviewing“, Universitätsklinikum Schleswig-Holstein
2002	Ausbildung zum TQM-Assessor, Selbstbewertung nach dem EFQM-Modell für Exzellenz, Neumünster
1992	„Erlebnispädagogik in der Erwachsenenbildung“ bei Out-ward bound, Königsburg an der Schlei
1991	„Theaterspiel in der Suchtvorbeugung“, Jugendbildungs-stätte „Mühle“, Bad Segeberg
1987 – 1988	„Spiele in der Erwachsenenbildung“, Verein zur Förderung des Gesundheitswesens, Kiel